

Einbau- und Betriebsanleitung JUDO SPEEDY- EXPRESS CONNECTION

Rückspül-Schutzfilter $\frac{3}{4}$ " - $1\frac{1}{4}$ "

Gültig für: EU-Länder und Schweiz

Sprache: deutsch

Achtung:

Vor Einbau und Inbetriebnahme
die Einbau- und Betriebsanleitung
und Sicherheitshinweise lesen
und beachten!

Immer dem Betreiber übergeben.

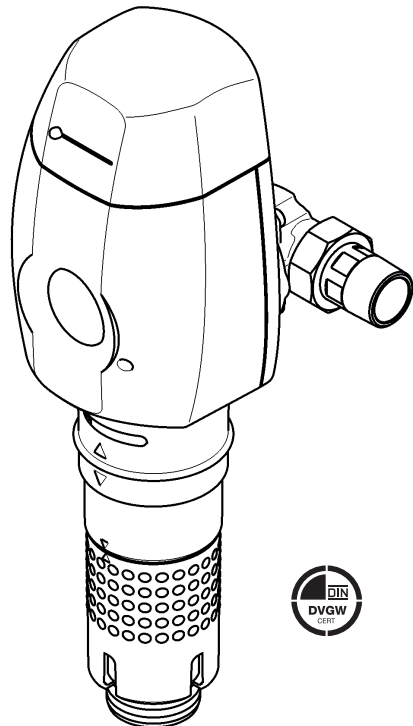


Abb.: JSY-EC $\frac{3}{4}$ " - $1\frac{1}{4}$ "



Anfragen, Bestellungen, Kundendienst

JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Postfach 380

D-71351 Winnenden

e-mail: info@judo.eu

judo.eu

Hausanschrift

JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Hohreuschstraße 39 - 41

D-71364 Winnenden

**Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,**

wir bedanken uns für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf dieses Gerätes entgegengebracht haben. Mit diesem Rückspül-Schutzfilter haben Sie ein Gerät erworben, das sich auf dem neuesten Stand der Technik befindet.

Dieser Rückspül-Schutzfilter ist für den Einsatz im kalten Trinkwasser bis zu einer Wasser- und Umgebungstemperatur von maximal 30 °C geeignet. Er entzieht dem Wasser durch eine Siebfiltration grob- und feinkörnige Partikel, die größer oder gleich der Maschenweite des Filtersiebes sind.

Partikel, die kleiner als die verwendete Siebmaschenweite sind, sowie Trübstoffe und im Wasser gelöste Stoffe können nicht aus dem Wasser gefiltert werden.

Jeder Rückspül-Schutzfilter wurde vor der Auslieferung gewissenhaft überprüft. Sollten dennoch Schwierigkeiten auftreten, wenden Sie sich bitte an den zuständigen Kundendienst (siehe Rückseite).

Warenzeichen:

In dieser Unterlage verwendete Warenzeichen sind geschützte und eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber.

© JUDO Wasseraufbereitung GmbH

D-71364 Winnenden

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit besonderer Genehmigung.

Inhaltsverzeichnis	
1. Zu dieser Betriebsanleitung	3
1.1 Verwendete Symbole	4
1.2 Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung	4
1.3 Verwendete Einheiten	4
2. Bestimmungsgemäße Verwendung	5
2.1 Wasserdruck	6
2.2 Hinweis auf besondere Gefahren	6
3. Produktangaben	7
3.1 Einsatzzweck	7
3.2 Prüfzeichen	7
3.3 Verwendete Werkstoffe	7
4. Installation	8
4.1 Allgemeines	8
4.2 Ableitung des Rückspülwassers	11
5. Betrieb	12
5.1 Inbetriebnahme	12
5.2 Funktionsbeschreibung	12
5.3 Rückspülung	12
5.4 Umbauten / Veränderungen / Ersatzteile	14
5.5 Betriebsunterbrechung	14
6. Störung	15
7. Instandhaltung	16
7.1 Reinigung	16
8. Gewährleistung und Wartung	16
9. Datenblatt	16
9.1 Typ	16
9.2 Ausführungsarten	16
9.3 Technische Daten	16
9.4 Einbaumaße	17
9.5 Lieferumfang	17
9.6 Zubehör	17
10. Ersatzteile	18
11. Kundendienst	20

1. Zu dieser Betriebsanleitung



ACHTUNG



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Betriebsanleitung muss ständig am Einsatzort des Rückspül-Schutzfilters verfügbar sein.

Diese Betriebsanleitung soll es erleichtern, den Rückspül-Schutzfilter kennenzulernen und die bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, um den Rückspül-Schutzfilter sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben. Sie enthält grundlegende Hinweise, die bei Installation, Betrieb sowie Instandhaltung zu beachten sind. Die Beachtung dieser Hinweise hilft, Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten zu vermindern und die Zuverlässigkeit sowie die Lebensdauer des Rückspül-Schutzfilters zu erhöhen.

Die Betriebsanleitung ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die mit Arbeiten an dem Rückspül-Schutzfilter beauftragt ist, zum Beispiel:

- **Installation**
- **Betrieb**
- **Instandhaltung**
(Wartung, Inspektion, Instandsetzung)

Installation und Instandhaltung darf nur durch vom Hersteller autorisiertes Personal erfolgen, das in der Lage ist, die in der Einbau- und Betriebsanleitung genannten Anweisungen und die landesspezifischen Vorschriften zu erfüllen.

Neben der Betriebsanleitung und den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Daher ist diese Betriebsanleitung unbedingt vor Installation, Inbetriebnahme und Instandhaltung vom Monteur sowie dem zuständigen Fachpersonal/Betreiber zu lesen.

Es sind nicht nur die unter dem Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ aufgeführten allgemeinen Sicherheitshinweise zu beachten, sondern auch die unter den anderen Hauptpunkten eingefügten speziellen Sicherheitshinweise.

1.1 Verwendete Symbole

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise sind mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:



ACHTUNG



Hinweis auf bestehende Gefahren



Warnung vor elektrischer Spannung



Vom Hersteller vorgeschriebene Anziehungsmomente



Anwendungstipps und andere Informationen

Direkt am Einbaudrehflansch bzw. am Rückspül-Schutzfilter angebrachte Hinweise, wie z. B.

- Fließrichtung (siehe Abb. 1)
- Typenschild
- Reinigungshinweis

müssen unbedingt beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden.

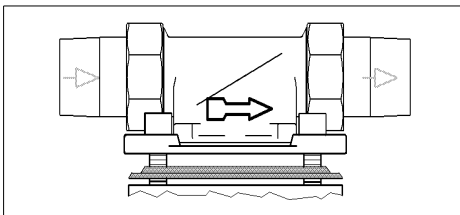


Abb. 1: Einbaudrehflansch

1.2 Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung

Im Einzelnen kann die Nichtbeachtung der allgemeinen Gefahrensymbole beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Versagen wichtiger Funktionen des Rückspül-Schutzfilters.
- Gefährdung von Personen durch elektrische und mechanische Einwirkungen.
- Gefährdung von Personen und Umgebung durch Leckage.

Jede sicherheitsbedenkliche Arbeitsweise ist zu unterlassen.

Die Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung und deren Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Rückspül-Schutzfilter zur Folge haben.

1.3 Verwendete Einheiten

Abweichend vom Internationalen Einheitensystem SI (Système International d'Unités) werden folgende Einheiten verwendet:

Einheit	Umrechnung
°F	°F = 9/5 °C + 32
bar	1 bar = 10 ⁵ Pa = 0,1 N/mm ²
¾"	DN 20
1"	DN 25
1¼"	DN 32

2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Installation und die Nutzung des Rückspül-Schutzfilters unterliegen jeweils den geltenden nationalen Bestimmungen.

Neben der Betriebsanleitung, den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Das zu filtrierende Wasser muss der europäischen Trinkwasserrichtlinie entsprechen!

Vor einer Nutzung mit Wasser anderer Qualität beziehungsweise mit Zusätzen ist unbedingt mit dem Hersteller/Lieferer Rücksprache zu halten!

Der Rückspül-Schutzfilter ist für den Einsatz in kaltem Trinkwasser bis zu einer Umgebungstemperatur von maximal 30 °C geeignet.

Er ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln in Deutschland hergestellt.

Der Rückspül-Schutzfilter darf ausschließlich wie in der Betriebsanleitung beschrieben genutzt werden. Eine andere oder darüber hinausgehende Nutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Es bestehen zusätzliche Gefahren bei nichtbestimmungsgemäßer Verwendung und bei Nichtbeachtung der Gefahrensymbole und Sicherheitshinweise. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferer nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Betriebsanleitung.

Vor einer Nutzung des Rückspül-Schutzfilters außerhalb der in der Betriebsanleitung aufgeführten Einsatzgrenzen ist unbedingt mit dem Hersteller/Lieferer Rücksprache zu halten.

Die Rückspül-Schutzfilter sind nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitung zu benutzen!

Funktionsstörungen umgehend beseitigen lassen!

2.1 Wasserdruck

Der Wasserdruck darf 16 bar Eingangsdruck nicht überschreiten. Bei einem Netzdruck über 16 bar (auch kurzzeitig) darf der Filter nicht installiert werden!

Nennndruck (PN)	16 bar
Betriebsdruck	1,5 - 16 bar

Der Wasserdruck darf 1,5 bar nicht unterschreiten, da sonst das Rückspülen beeinträchtigt sein kann!



Ab 10 bar Betriebsdruck ist mit erhöhtem Verschleiß zu rechnen.

2.2 Hinweis auf besondere Gefahren**2.2.1 Elektrische Geräte/Einrichtungen**

Es dürfen sich keine elektrischen Leitungen und Geräte unterhalb oder in unmittelbarer Nähe des Rückspül-Schutzfilters befinden!

Elektrische Geräte/Einrichtungen, die nicht spritzwassergeschützt sind und sich in der Nähe der Rückspül-Schutzfilter befinden, können durch Wasser, das bei Rückspülung oder unsachgemäßer Verwendung aus dem Rückspül-Schutzfilter austritt, beschädigt werden. Sind die elektrischen Geräte/Einrichtungen an die Stromversorgung angeschlossen, kann es außerdem zu einem Kurzschluss kommen. Für Personen besteht in diesem Fall die Gefahr eines Stromschlages. In der Nähe befindliche elektrische Geräte/Einrichtungen müssen deshalb spritzwassergeschützt sein bzw. den gesetzlichen Vorschriften für Nassräume entsprechen (IP44).

3. Produktangaben

3.1 Einsatzzweck

Der Rückspül-Schutzfilter ist für den Einsatz im kalten Trinkwasser bis zu einer Wassertemperatur von 30 °C geeignet.



ACHTUNG

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Einsatzbeschränkungen siehe Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“.

Der Rückspül-Schutzfilter entzieht dem Wasser grob- und feinkörnige Partikel, die größer oder gleich der Maschenweite des Filters sind.



Partikel, die kleiner als die gelieferte Maschenweite sind, und Trübstoffe können nicht aus dem Wasser gefiltert werden.

3.2 Prüfzeichen

DIN-DVGW-Zeichen



Abb. 2: DIN-DVGW-Zeichen

Der Rückspül-Schutzfilter entspricht den technischen Regeln für Trinkwasser-Installationen gemäß DIN EN 806 ff. und der nationalen Ergänzung DIN 1988 ff. sowie der DIN EN 1717. Er ist vom DVGW (Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V. Technisch-wissenschaftlicher Verein) gemäß den Anforderungen der DIN EN 13443-1 und DIN 19628 (Druckstufe PN16) für mechanische Filter im Trinkwasserbereich geprüft und berechtigt, das DIN-DVGW-Zeichen zu tragen.

3.3 Verwendete Werkstoffe

Die zur Verwendung kommenden Werkstoffe sind gegenüber den im Trinkwasser zu erwartenden physikalischen, chemischen und korrosiven Beanspruchungen beständig und erfüllen die in der DIN EN 13443-1 und DIN 19628 („Mechanisch wirkende Rückspül-Schutzfilter in der Trinkwasser-Installation“) geforderten Vorgaben. Alle Werkstoffe sind hygienisch und physiologisch unbedenklich. Kunststoffe erfüllen die KTW-Leitlinie des Umweltbundesamtes und das DVGW-Arbeitsblatt W 270. Metallische Werkstoffe erfüllen die Anforderungen der DIN 50930-6 (Beeinflussung der Trinkwasserbeschaffenheit).

4. Installation

4.1.1 Anforderungen an den Einbauort

4.1 Allgemeines



ACHTUNG

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Installation darf nur von geeignetem Fachpersonal durchgeführt werden.

Das Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ ist unbedingt zu beachten!

Die Rohrleitung muss den Rückspül-Schutzfilter sicher tragen können.

Ansonsten kann es zu einer mechanischen Beschädigung der Rohrleitung bis hin zum Bruch kommen. Daraus können größere Wasserschäden resultieren. Personen, die sich in der Nähe des Rückspül-Schutzfilters aufhalten, sind in diesem Falle durch die größeren Wassermengen einem gesundheitlichen Risiko ausgesetzt. Deshalb müssen die Rohrleitungen gegebenenfalls zusätzlich fixiert bzw. gestützt werden.

Zur bequemen Bedienung und Wartung unbedingt die angegebenen Abstände einhalten (siehe Kapitel „Ableitungsmöglichkeiten für das Rückspülwasser“). Oberhalb und unterhalb des Rückspül-Schutzfilters sollten mindestens 200 mm Freiraum eingehalten werden. Diese Abstände sind notwendig, um die Rückspülung ordnungsgemäß durchführen zu können (siehe Kapitel „Rückspülung“).



ACHTUNG

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

- Die Umgebungstemperatur darf 30 °C nicht überschreiten! Bei höheren Temperaturen oder direkter Sonneneinstrahlung kann es zu Materialschäden bis hin zum Bruch der Filterglocke kommen.
- Um das Abwasser (Rückspülung) im Betrieb und auch bei einem eventuell auftretenden Defekt der Anlage sicher ableiten zu können, sind die in Kapitel „Installation“ gemachten Angaben genau einzuhalten! Kann das Abwasser (Rückspülung) nicht sicher und vollständig abgeleitet werden, so ist es möglich, dass Sachschäden an Haus und Einrichtung durch Wasser entstehen.
- Vor dem Rückspül-Schutzfilter muss ein Absperrventil installiert sein! Damit kann die Wasserzufuhr bei Installation, Wartung, Reparatur und Fehlfunktion des Rückspül-Schutzfilters unterbrochen werden. Überschwemmungen und größere Wasserschäden an Haus-einrichtungen lassen sich so vermeiden.
- Das Gerät kann in alle handelsüblichen Trinkwasserleitungen eingebaut werden.
- Die Installation des Rückspül-Schutzfilters **vor dem** Wasserzähler ist grundsätzlich nicht erlaubt!

4.1.2 Einbaulage



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Den Rückspül-Schutzfilter grundsätzlich in senkrechter Lage ($\pm 5^\circ$) installieren!

Wird dies nicht beachtet, so kann das Rückspülwasser unkontrolliert austreten und zu Wasserschäden führen.

Personen, die sich in der Nähe des Rückspül-Schutzfilter aufhalten, sind in diesem Falle durch die größeren Wassermengen einem gesundheitlichen Risiko ausgesetzt.

Beim Einbau ist deshalb darauf zu achten, dass keine großen Kräfte auf Rohrleitung, Einbaudrehflansch und Rückspül-Schutzfilter einwirken.

4.1.3 Montage des Einbaudrehflanschs

Die Montage erfolgt mit dem mitgelieferten Einbaudrehflansch. Der Einbaudrehflansch dient als Verbindungselement mit der Hauswasserinstallation.

Der Einbaudrehflansch ist sowohl für waagerechte als auch für senkrechte Rohrleitungen geeignet.

Der Einbaudrehflansch muss in Fließrichtung installiert werden. Diese ist durch einen eingegossenen Pfeil gekennzeichnet (siehe Abb. 3).

Bei Nichtbeachtung ist eine Rückspülung nicht möglich. Dies führt mit der Zeit zu einem steigenden Druckverlust.



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Flanschfläche des Einbaudrehflanschs muss senkrecht stehen! Der Einbaudrehflansch muss so montiert werden, dass keine mechanischen Verspannungen auftreten! Ansonsten kann es zu einer mechanischen Beschädigung bis hin zum Bruch der Rohrleitung oder des Einbaudrehflanschs kommen. Daraus können größere Wasserschäden resultieren.

4.1.4 Montage des Rückspül-Schutzfilters

Der Einbaudrehflansch für den Rückspül-Schutzfilter ist mit Bajonettbohrungen ausgerüstet. Die erforderlichen Dichtungen und Schrauben sind an den Rückspül-Schutzfilter vormontiert.



ACHTUNG

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

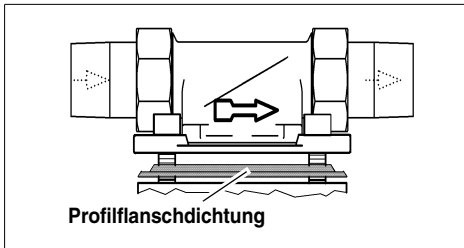


Abb. 3: Einbaudrehflansch

Das Profil der Profilflanschdichtung muss zum Einbaudrehflansch zeigen (siehe Abb. 3). Wird dies nicht beachtet, so kann es zu Undichtheiten und zum Austreten von Wasser kommen. Dabei können Wasserschäden an Haus und Einrichtung entstehen.

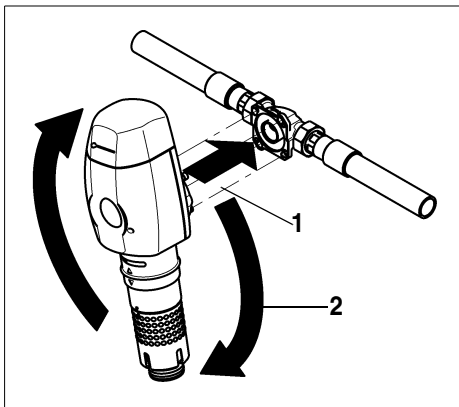


Abb. 4: Montage JSY-EC

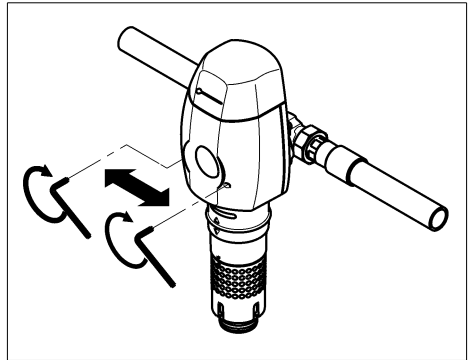


Abb. 5: Montage JSY-EC

Die Schrauben nicht lösen!

- Die Köpfe der vier Flanschschrauben durch die Bajonettbohrungen am Einbaudrehflansch stecken (siehe Abb. 4).
- Den Rückspül-Schutzfilter im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (siehe Abb. 4).
- Die zwei Schrauben in der Frontseite mit einem Innen-Sechskantschlüssel mehrfach abwechselnd festschrauben (siehe Abb. 5).



Das Anziehmoment (ca. 6 Nm) so wählen, dass die Dichtung schließt und die Rückspül-Schutzfilter nicht beschädigt bzw. verspannt wird!

4.2 Ableitung des Rückspülwassers



ACHTUNG

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Für das Rückspülwasser muss ein ausreichend dimensionierter Abwasseranschluss (z. B. Bodenablauf) nach DIN 1986 vorhanden sein. Falls kein Abwasseranschluss vorliegt kann ein Eimer mit entsprechender Größe verwendet werden (siehe Abb. 6).

Die Dimensionierung richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten (z. B. Gefälle des Abwasserrohres, Anzahl der Umlenkungen, Länge der Abwasserleitung usw.). Sie muss mindestens so sein, dass das gesamte Abwasser zeitgleich abgeführt werden kann. Ist ein Abwasseranschluss direkt unter dem Rückspül-Schutzfilter nicht möglich, so kann das Spülwasser über einen Schlauch oder eine am Spülwasserventil auf montierende Leitung einige Meter zum nächsten Abwasseranschluss geführt werden. Diese Leitung muss die gleiche Dimension wie das Spülwasserventil haben.

Bei allen Möglichkeiten muss nach DIN EN 1717 auf einen freien Auslauf geachtet werden.

Wenn zur Rückspülung ein Eimer verwendet wird, sind folgende Punkte zu beachten:

- Bei hohem Netzdruck kann Wasser aus dem Eimer spritzen. In diesem Falle sind Wasserschäden an Gegenständen, die sich in der Nähe des Rückspül-Schutzfilters befinden, möglich.
- Wenn der Eimer zur Hälfte gefüllt ist, muss der Rückspülvorgang beendet werden. Andernfalls besteht die Möglichkeit, dass der Eimer überläuft. Deshalb muss der Eimer ausreichend dimensioniert sein und die Rückspülung zügig durchgeführt werden.

4.2.1 Ableitungsmöglichkeiten für das Rückspülwasser

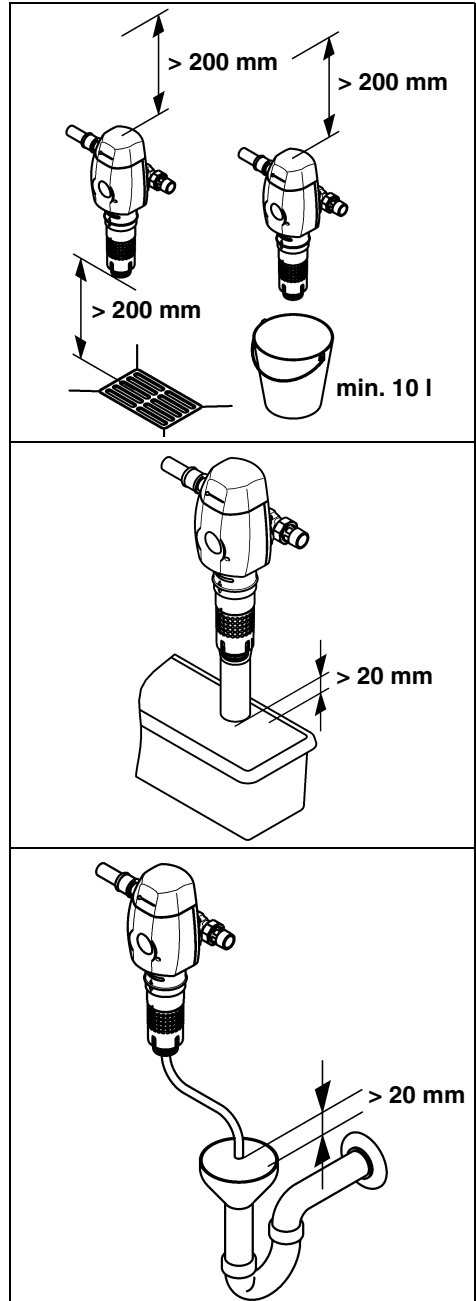


Abb. 6: Ableitungsmöglichkeiten für das Rückspülwasser

5. Betrieb



ACHTUNG



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Unbedingt Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ beachten!

5.1 Inbetriebnahme

Vor der Inbetriebnahme (Erstinbetriebnahme oder Inbetriebnahme nach Wartungsarbeiten) den Rückspül-Schutzfilter mit Wasser **füllen** und **entlüften**!

- Dazu den Rückspül-Schutzfilter nach der Installation durch Öffnen des vorgeschalteten Absperrventils mit Wasser füllen.

Der Rückspül-Schutzfilter steht nun unter Netzdruck.

- Die eingeschlossene Luft anschließend sofort mittels Rückspülung aus dem Rückspül-Schutzfilter entfernen.

Die unmittelbare Durchführung einer Rückspülung ist notwendig, um eine Beschädigung der Installation durch Druckstöße zu vermeiden (siehe Kapitel „Ableitungsmöglichkeiten für das Rückspülwasser“).

Nach dem Rückspülen und Entlüften ist der Rückspül-Schutzfilter betriebsbereit.

5.2 Funktionsbeschreibung

Durch den Einbaudrehflansch fließt ungefiltertes Wasser in den Rückspül-Schutzfilter. Das Wasser strömt von außen durch den Feinfilter nach innen. Der gefilterte Schmutz bleibt am Siebgewebe des Feinfilters hängen. Bei heruntergeschobener Filterglockenabdeckung ist der anhaftende Schmutz von außen durch die transparente Filterglocke sichtbar. Die Filterglockenabdeckung dient im geschlossenen Zustand als UV-Schutz. Das gefilterte Wasser strömt durch das Grundgehäuse. Anschließend verlässt das gefilterte Wasser den Rückspül-Schutz-

filter über den Einbaudrehflansch.

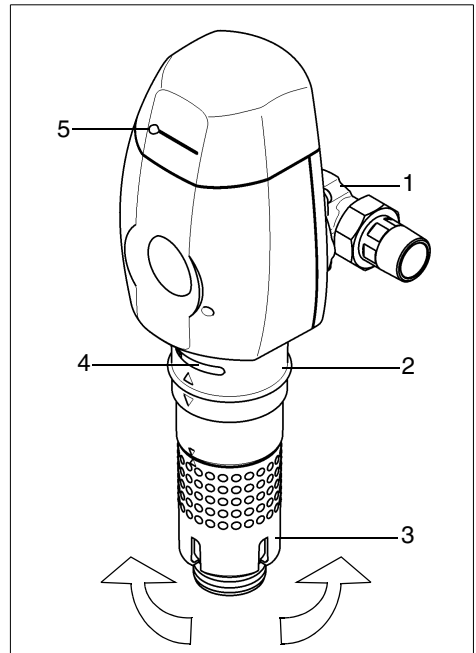


Abb. 7: Funktionsbeschreibung

- 1 Einbaudrehflansch
- 2 Filterglockenabdeckung
- 3 Handrad für freien Auslauf
- 4 Filterglocke
- 5 Anzeigeknopf für den nächsten Rückspültermin

5.3 Rückspülung

Um den gefilterten Schmutz vom Siebgewebe des Feinfilters zu entfernen, muss der Rückspül-Schutzfilter in vorgegebenen Zyklen rückgespült (= gereinigt) werden.



Das Rückspülen des Rückspül-Schutzfilters erfolgt bei allen Gerätegrößen mit gefiltertem Wasser. Die Wasserversorgung in der Hausinstallation mit gefiltertem Wasser bleibt während des Rückspülvorganges erhalten. Während des Rückspülens kann kein Schmutzwasser in die Reinwasserseite gelangen.

Ein gesamter Rückspülvorgang wird durch Drehen des Handrades um eine ganze Umdrehung durchgeführt. Das Handrad sorgt gleichzeitig für einen freien Auslauf.


Durch Drehen des Handrades in eine beliebiger Richtung, rotieren drei Saugrohre, um das Siebgewebe des Feinfilters.

Gleichzeitig öffnet sich ein patentiertes Keramik-Spülventil an der Unterseite des Rückspül-Schutzfilters, damit das Rückspülwasser austreten kann. Das gefilterte Wasser strömt von innen nach außen durch die Siebfläche in die Saugrohre und reißt dabei die anhaftenden Partikel mit sich. Während dieser Zeit strömt Spülwasser aus. Das Siebgewebe des Feinfilters wird gereinigt. Gleichzeitig wird die Innenseite der transparenten Filterglocke mit den Wischerlippen der Saugrohre gesäubert.

Das Handrad muss solange gedreht werden, bis es einrastet.

Mit dem Einrasten des Handrads schließt das Keramik-Spülventil wieder und der Rückspülvorgang ist abgeschlossen.

Dieser Rückspülvorgang kann bei Bedarf wiederholt werden.

 Sowohl der Verschmutzungsgrad als auch der Abreinigungsvorgang können von außen beobachtet werden.



ACHTUNG

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Der Rückspülvorgang muss bis zum Einrasten des Handrads durchgeführt werden!


Wird der Schließvorgang vor dem Einrasten abgebrochen, so ist das Keramik-Spülventil nicht vollständig geschlossen. Als Folge davon tritt permanent Wasser aus. Dabei kann es neben einem hohen Wasserverbrauch zu einem Wasserschaden kommen, insbesondere wenn das Rückspülwasser nicht, wie im Kapitel „Ableitungsmöglichkeiten für das

Rückspülwasser“ beschrieben, abgeleitet wird.

5.3.1 Rückspülintervall

Der Rückspül-Schutzfilter muss rückgespült werden:

- spätestens alle sechs Monate gemäß DIN EN 13443-1 (Herstellerempfehlung: alle zwei Monate),
- wenn der Wasserdruck nachlässt,
- wenn der Siebeinsatz des Rückspül-Schutzfilters sichtbar verschmutzt ist.

 An der Abdeckhaube des Einbaudrehflanschs ist ein Anzeigeknopf angebracht. Er lässt sich entlang der Monatsskala verschieben. Dadurch kann das Rückspülintervall überwacht werden (siehe Abb. 7).



ACHTUNG

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Ist das Intervall bis zur nächsten Rückspülung größer als zwei Monate, kann es zu einem Festsetzen der Schmutzpartikel auf dem Siebgewebe und somit zu einem großen Durchflusswiderstand kommen.

Unbefugte Personen dürfen den Rückspül-Schutzfilter nicht bedienen! Personen, die den Rückspül-Schutzfilter bedienen, müssen die Betriebsanleitung beachten. Bei Nichtbeachtung muss mit Sach- und Personenschaden gerechnet werden.

Je kleiner die Maschenweite des Siebeinsatzes ist, desto häufiger muss rückgespült werden!

Bei Neuinstallationen wird erfahrungsgemäß in der Anfangszeit verstärkt Schmutz abgelagert. In diesem Fall muss öfter gespült werden als normal.

Wird nicht rechtzeitig gespült, kann dies zu Beschädigungen des Siebes führen. Größere

Mengen an gefilterten Partikeln können das Siebgewebe verformen und im Extremfall zum Reißen des Siebes führen. Dadurch ist eine Funktion des Rückspül-Schutzfilters nicht mehr gewährleistet. Außerdem können größere Schmutzmengen zur mechanischen Beeinträchtigung der Rückspülfunktion führen.

5.4 Umbauten / Veränderungen / Ersatzteile



ACHTUNG



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden!

Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen sind aus Sicherheitsgründen verboten! Diese können die Funktion des Rückspül-Schutzfilters beeinträchtigen, zu Undichtheiten und im Extremfall zum Bersten des Rückspül-Schutzfilters führen. Die aufgedruckten Prüfzeichen sind nur bei der Verwendung von Original-Ersatzteilen gültig.

5.4.1 Wartung / Reparatur

Vor Arbeiten am Rückspül-Schutzfilter, die über die reine betriebsbedingte Bedienung hinausgehen, muss der Rückspül-Schutzfilter druckfrei gemacht werden! Bei Nichtbeachtung kann es durch unkontrolliertes Austreten von Wasser zu Wasserschäden im Haus kommen. Es müssen die in den Kapiteln „Installation“ und „Instandhaltung“ genannten Anweisungen genau eingehalten werden.

5.5 Betriebsunterbrechung



ACHTUNG



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Wenn ein Rückspül-Schutzfilter abgeflanscht oder abgeschraubt werden muss, ist das Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ unbedingt zu beachten!

- Die Flanschflächen vor Beschädigungen schützen! Beschädigte Flanschflächen können nicht mehr dicht schließen. Durch austretendes Wasser können infolge davon Haus und Einrichtung beschädigt werden.
- Sicherstellen, dass kein Schmutz in den Rückspül-Schutzfilter gelangen kann! Dieser Schmutz kann bei Wiederinbetriebnahme des Rückspül-Schutzfilters mit Trinkwasser in Kontakt kommen und an dieses abgegeben werden. Personen, die verschmutztes Wasser aufnehmen, sind gesundheitlich gefährdet.
- Den Rückspül-Schutzfilter frostfrei lagern! Durch Frost kann in Hohlräumen des Filters eingeschlossenes Wasser gefrieren, wobei der Filter mechanisch so beschädigt werden kann, dass er beim Betriebsdruck undicht wird oder bersten kann. Durch austretendes Wasser können größere Sachschäden im Haus entstehen. Außerdem können Personen, die sich in der Nähe des Filters aufhalten, durch abplatzende Filterteile verletzt werden.
- Bei der Wiederinbetriebnahme des Rückspül-Schutzfilters wie bei einem neuen Rückspül-Schutzfilter verfahren.

6. Störung

Das Öffnen der Geräte und der Austausch von wasserdruckbelasteten Teilen darf nur durch konzessionierte Personen erfolgen, um die Gerätesicherheit und Dichtheit zu gewährleisten.

Hilfe bei Störungen:

Störung	Ursache	Behebung
Rückspülwasser läuft nach.	Keramik-Spülventil nicht ganz geschlossen.	Rückspülung wiederholen und anschließend das Handrad bis zum Einrasten drehen!
	Schmutz im Keramik-Spülventil.	
Wasserdurchfluss lässt nach.	Sieb ist verstopft.	Rückspülung durchführen!
Undichtheiten am Rückspül-Schutzfilter.		Installateur oder nächstgelegenen Kundendienst umgehend informieren!
Filterglocke wird trüb.	Rückspül-Schutzfilter wurde höheren Temperaturen oder Lösungsmitteln ausgesetzt.	
Haarrisse auf der Filterglocke.		

7. Instandhaltung



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Unbedingt Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ beachten!

7.1 Reinigung



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Zur Reinigung von Gehäuse und transparenter Filterglocke darf nur klares Trinkwasser verwendet werden.

Haushaltsübliche Allzweckreiniger und Glasreiniger können bis zu 25 % Lösemittel bzw. Alkohol (Spiritus) enthalten.

Diese Substanzen können die Kunststoffteile chemisch angreifen, was zu Versprödungen bis hin zum Bruch führen kann.

Derartige Reiniger dürfen daher nicht verwendet werden.

8. Gewährleistung und Wartung

Um Ihren gesetzlichen Gewährleistungsanspruch zu erhalten, ist es erforderlich, dass die Rückspülung nach vorliegenden Betriebsbedingungen erfolgt (siehe Kapitel 5.3.1).

Die DIN EN 13443-1 schreibt vor: „Mindestens alle sechs Monate muss [...] rückgespült [...] werden.“

JUDO empfiehlt jedoch, alle zwei Monate eine Rückspülung vorzunehmen!

Um den Verfahrenserfolg auch nach der Inbetriebnahme auf viele Jahre zu erreichen, ist eine regelmäßige Inspektion und routinemäßige Wartung der Anlage unerlässlich. Im Haustechnikbereich ist dies durch die DIN EN 806-5 geregelt.

Ein Wartungsvertrag sichert am besten eine gute Betriebsfunktion auch über die Gewährleistungszeit hinaus.

Es ist anzustreben, dass die regelmäßigen Wartungsarbeiten und die Versorgung mit Verbrauchsmaterial bzw. Verschleißmaterial usw. durch das Fachhandwerk oder den Werkskundendienst erfolgen.

9. Datenblatt

9.1 Typ

JUDO SPEEDY-EXPRESS CONNECTION
Rückspül-Schutzfilter

Kurzbezeichnung: JSY-EC

9.2 Ausführungsarten

Modell	Best.-Nr.
JSY-EC ¾"	8070670
JSY-EC 1"	8070671
JSY-EC 1¼"	8070672

9.3 Technische Daten

Für alle Gerätegrößen gilt:

- **Das zu filtrierende Wasser muss der europäischen Trinkwasserrichtlinie entsprechen!**
- Maximale Umgebungs- und Wassertemperatur: 30 °C
- Die Filter werden serienmäßig mit einem Edelstahlsieb mit einer Maschenweite von 0,1 mm ausgeliefert.
- Gewindeanschluss nach DIN EN 10226-1
- Nenndurchfluss nach Rückspülung bei 0,2 (0,5) bar Druckverlust wie in Tabelle unten angegeben.
- Der angegebene Rückspülvolumenstrom gilt bei 2 - 3 bar Netzdruck und für ein vollständig geöffnetes Spülwasserventil.

Modell	Betriebsdruck	Nenndruck
JSY-EC ¾" - 1¼"	1,5 - 16 bar	PN 16

Modell	Gewicht [kg]
JSY-EC ¾"	1,7
JSY-EC 1"	1,8
JSY-EC 1¼"	2,2

Modell	Nenndurchfluss [m³/h] nach Rückspülung bei 0,2 (0,5) bar Druckverlust im sauberen Zustand
JSY-EC ¾"	3,3 (5,3)
JSY-EC 1"	3,5 (5,6)
JSY-EC 1¼"	3,8 (6,1)

Modell	Rückspülvolumenstrom [l/s]
JSY-EC ¾" - 1¼"	0,3

	JSY-EC ¾"	JSY-EC 1"	JSY-EC 1¼"
A	180	195	230
B	146	146	146
C	158	158	158
D	270	270	270
E	149	149	154
F	83	83	88
G	50	50	50
G1	13	13	13

- A = Einbaulänge
- B = Gerätebreite
- C = Höhe oberhalb Rohrmitte
- D = Höhe unterhalb Rohrmitte
- E = Einbautiefe bis Rohrmitte
- F = Abwasseranschlussmitte bis Rohrmitte
- G = Nennweite Abwasser
- G1 = Nennweite Abwasser (alternativ)

9.4 Einbaumaße

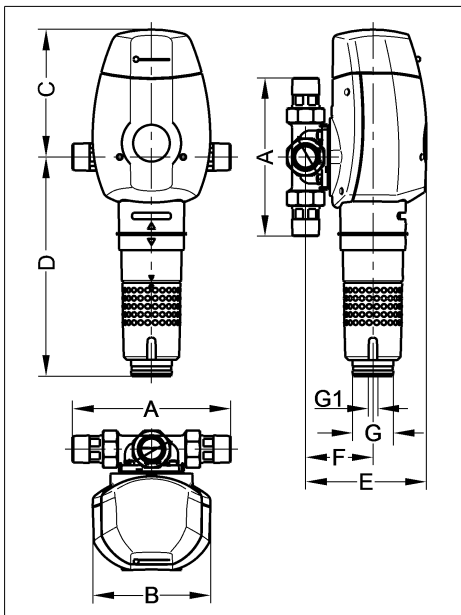


Abb. 8: Einbaumaße

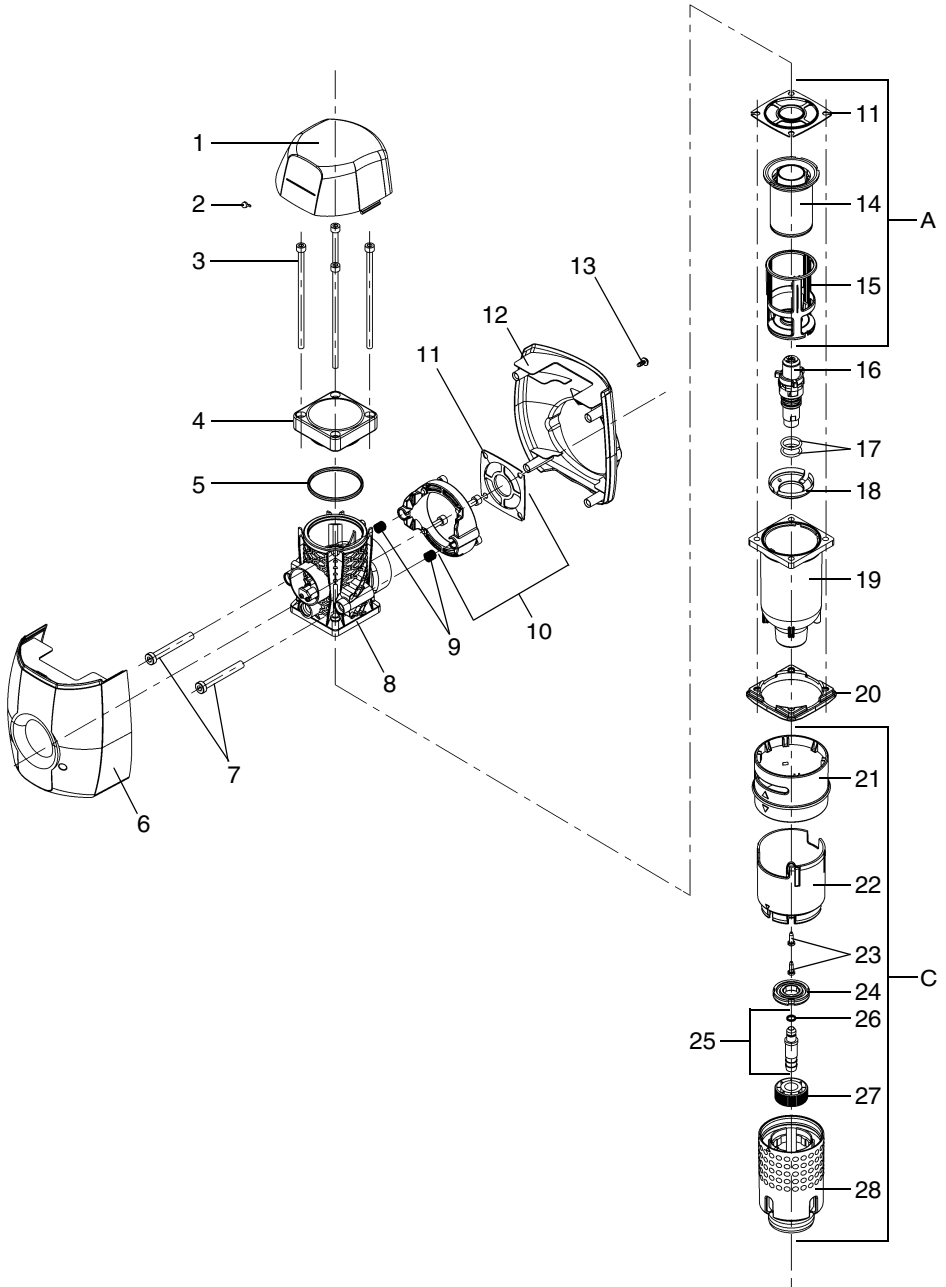
9.5 Lieferumfang

- Fertig vormontierter Rückspül-Schutzfilter
- Einbau- und Betriebsanleitung
- Einbaudrehflansch JQE ¾", 1" oder 1¼" mit Bajonettanschluss und Verschraubung

9.6 Zubehör

- JUDO Automatik-Set JAUS (Best.-Nr. 8170244)
Zum nachträglichen Aufrüsten des manuellen Rückspül-Schutzfilters zu einem Automatik-Rückspül-Schutzfilter.

10. Ersatzteile



Ersatzteilliste JSY-EC ¾" - 1¼"

Pos.	Benennung (Empfohlenes durchschnittliches Austauschintervall bei Verschleißteil [*])	Stück	Best.-Nr.	VE ¹⁾ /Stück
A	Verschleißteilset „Siebeinsatz und Saugrohr“ **** (bestehend aus Pos. 11, 14, 15)	1	2070338	111
--	Verschleißteilset „Spülventil und Dichtungssatz“ **** (bestehend aus Pos. 11, 16, 17, 26)	1	2170561	73
C	Ersatzteilset „Handrad Rückspülung“ (bestehend aus Pos. 21, 22, 23, 24, 25, 27, 28)	1	2170559	121
1	Gehäuseabdeckung oben, bedruckt	1		
2	Anzeige Knopf	1		
3	Zylinderschraube M6x130	4	1650134	6
4	Deckel	1		
5	O-Ring 52x3,5	1		
6	Gehäuseabdeckung vorne, bedruckt	1		
7	Zylinderschraube M8x60	2	1650426	4
8	Grundgehäuse ¾" - 1¼"	1		
9	Druckfeder	2		
10	Flanschring komplett	1		
11	Profilflanschdichtung	2		
12	Gehäuseabdeckung hinten	1		
13	Linsenschraube 4x10	1		
14	Siebeinsatz	1		
15	Saugrohr, versilbert *	1	2070349	38
16	Spülventil	1		
17	O-Ring 18x2,5	2		
18	Saugrohrboden	1		
19	Filterglocke + Pos. 11	1	2170439	135
20	Flansch	1		
21	Abdeckung Filterglocke OT	1		
22	Abdeckung Filterglocke UT	1		
23	Linsenblechschraube 3,9x13	2		
24	Distanzscheibe	1		
25	Schlauchanschlussstück + Pos. 26	1		
26	O-Ring 6,07x1,3	1		
27	Überwurfmutter	1		
28	Handrad für Rückspülung	1		

1) VE = Verrechnungseinheit (Artikel ohne VE sind nur im Set erhältlich.)

Austauschintervall: * = 1 Jahr, **** = 4 Jahre

11. Kundendienst



JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Postfach 380 • D-71351 Winnenden

Tel. +49 (0)7195 / 692-0

e-mail: info@judo.eu • judo.eu



JUDO Wasseraufbereitung GmbH • Niederlassung Österreich

Zur Schleuse 5 • A-2000 Stockerau

Tel. +43 (0)22 66 / 6 40 78 • Fax +43 (0)22 66 / 6 40 79

e-mail: info@judo-online.at • judo-online.at



JUDO Wasseraufbereitung AG

Industriestrasse 15 • CH-4410 Liestal

Tel. +41 (0)61 906 40 50 • Fax +41 (0)61 906 40 59

e-mail: info@judo-online.ch • judo-online.ch



JUDO Wasseraufbereitung GmbH • Filiaal-Filiale BeNeLux

Laarbeeklaan-Av. du Laerbeek, 72 A1 • B-1090 Brussel-Bruxelles

Tel./Tél. +32 (0)24 60 12 88 • Fax +32 (0)24 61 18 85

e-mail: info.benelux@judo.eu • judo.eu



JUDO France S.à.r.L

76 Rue de la Plaine des Bouchers (Technosud) • F-67100 Strasbourg

Tel. +33 (0)3 88 65 93 94 • Fax +33 (0)3 88 65 98 49

e-mail : info@judo.fr • judo.fr

Eingebaut durch:

JUDO i-dos Dosierpumpe für JUL-Mineral- lösung gegen Korrosion (braunes Wasser) und Kalkablagerungen.	JUDO ECO-SAFE Der Leckageschutz zum Kombinieren mit den Rück- spül-Schutzfiltern der EC- Klasse.	JUDO HEIFI-KOM PLUS Kombination aus Heizungs- Rückspülfilter und Heizungs- Nachspeisestation zur Erfüllung der DIN EN 1717.
JUDO i-soft plus Der erste und einzige intelligente, vollautomati- sche Wasserenthärter - weltweit. Optional mit Leckageschutz.	JUDO i-balance Intelligenter Kalkschutz ohne Zusatzstoffe oder Kartuschenwechsel.	

Sämtliche Bild-, Maß- und Ausführungsangaben entsprechen dem Tag der Drucklegung. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Weiterentwicklung dienen, behalten wir uns vor. Modell- und Produktsprüche können nicht geltend gemacht werden.

1702255 • 2017/09